Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 27

Illustration: Zur Arbeitszeit-Verlängerung im Bundesrathe

Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Arbeitszeit-Verlängerung im Bundeshause

Es wird amtlich mitgeteilt, daß die Arbeitszeit im Bundeshaus um 1 Stunde wöchentlich verlängert worden sei. Die schweizerischen Seisenstein haben an den Bundesrat ein Danktelegramm abgesandt: "Für die Bestrebungen, unserer notseidenden Industrie auf die Beine zu helsen, sprechen wir Ihnen den herzlichsten Dank aus".

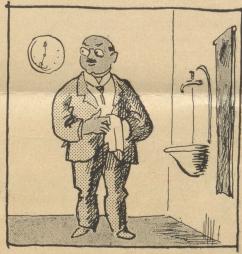


Der mafcht die Sande





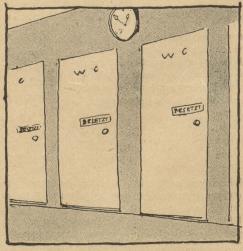
Der mafcht die Sande wieder



Der mafcht die Sande noch einmal



Die marten, weil fie auch bie Sande maschen wollen



Much ba brinnen warten einige